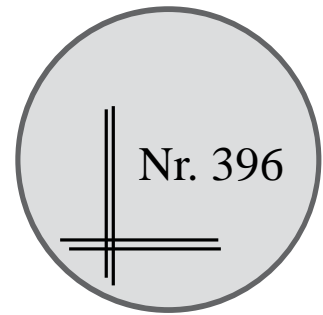




Der Kleine Schreiberling

<http://www.Lyrikbote.de>



Jesus wollte am Kreuz sterben!

„Desgleichen verspotteten ihn auch die Hohenpriester untereinander samt den Schriftgelehrten und sprachen: Er hat andern geholfen und kann sich selber nicht helfen. Ist er der Christus, der König von Israel, so steige er nun vom Kreuz, damit wir sehen und glauben. Und die mit ihm gekreuzigt waren, schmähten ihn auch.“ Markus 15,31-32

1. Die Wunder sind nicht zu leugnen!

Hier galoppiert die Dummheit. Hier triumphiert die Gottlosigkeit. Hier legt der weltliche Mensch die Grundlage zu seinem eigenen Verderben. Sie haben es gesehen, mit eigenen Augen: Ja, Jesus hat andere geholfen. Die Wunder waren nicht zu leugnen. Blinde wurden sehend, Lahme konnten gehen. Tote wurden auferweckt.

2. Wunder schaffen keinen Glauben

Das waren Zeichen die im frommen Israel verstanden wurden. Ja verstanden werden mussten: Diese Zeichen kann nur der Messias tun. Nur der Christus (=Messias), der Gesalbte konnte

diese Wunder vollbringen. Das war jedem einigermaßen gebildeten frommen Juden klar. Und dennoch haben sie sich nicht bekehrt. Dennoch verspotteten sie Jesus Christus, den Sohn Gottes, den lang erwarteten Messias, den Erlöser, die Erfüllung ihrer tiefsten Sehnsucht! Was für eine Blindheit!

3. Glaube heißt eben nicht sehen, sondern vertrauen!

„Sie sagen: Ist er der Christus, so steige er herab vom Kreuz, damit wir sehen und glauben.“ Ha, aber darum geht es doch gerade, dass Jesus am Kreuz bleibt bis zum bitteren Ende. Dass er da hängen bleibt, blutend, leidend, sterbend um für uns die Strafe zu tragen, denn nur so kann er uns erlösen. Das hätten die frommen Juden wissen müssen, denn es steht bereits 700 Jahre vor Christus bei Jesaja 53,2-6:

„Er hatte keine Gestalt und Hoheit. Wir sahen ihn, aber da war keine Gestalt, die uns gefallen hätte. Er war der Allerverachtetste und Unwerteste, voller Schmerzen und Krankheit. Er war so verachtet, dass man das

Angesicht vor ihm verbarg; darum haben wir ihn für nichts geachtet. Fürwahr, er trug unsre Krankheit und lud auf sich unsre Schmerzen. Wir aber hielten ihn für den, der geplagt und von Gott geschlagen und gemartert wäre. Aber er ist um unsrer Missetat willen verwundet und um unsrer Sünde willen zerschlagen. Die Strafe liegt auf ihm, auf dass wir Frieden hätten, und durch seine Wunden sind wir geheilt. Wir gingen alle in die Irre wie Schafe, ein jeder sah auf seinen Weg. Aber der HERR warf unser aller Sünde auf ihn.“

Offensichtlich können die Menschen damals wie auch wir heute die Blindheit nur überwinden, wenn Gott ihnen und uns die Augen öffnet. Jesus hing nicht als Unfallopfer am Kreuz. Nicht aus Versehen oder als Ergebnis einer Intrige. Jesus wollte da hängen, um uns dadurch erlösen zu können. Das gilt es zu begreifen: Jesus Christus kam um uns zu erlösen und dafür musste er am Kreuz sterben. Sein Sterben und Auferstehen ist unser Heil. Er starb stellvertretend für uns. Bewusst und mit heiliger Konsequenz. Aus Liebe zu uns.